



## **Szenarien für Jerusalem: die Zukunft einer besonderen Stadt**

Die Frage um den zukünftigen Status der Stadt Jerusalem ist eine der zentralen und zugleich sensibelsten und komplexesten Angelegenheiten des Nahost-Friedenprozesses. Gleichzeitig gibt es eine ganze Reihe von drängenden, sehr konkreten Fragen, die die Zukunft der Stadt aus Sicht der Jerusalemer betreffen: zum Beispiel Raumplanung, Wirtschaftsentwicklung, Mobilität und Lebensqualität. Mit Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung haben sich israelische und palästinensische Experten fast zwei Jahre lang mit diesen Aspekten und möglichen Szenarien für eine Zukunft Jerusalems beschäftigt. Grundannahme war dabei, dass Jerusalem eine offene, ungeteilte Stadt für alle seine Bewohnerinnen und Bewohner sein muss. Sie soll im Rahmen einer Zweistaatenlösung Hauptstadt der beiden Staaten Israel und Palästina werden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Szenarien der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und mit Experten diskutiert werden.

Das Szenarien-Projekt entstand im Rahmen des Jerusalem-Berlin-Forums (JBF), einer israelisch-palästinensisch-deutschen Initiative, die 2001 von der Friedrich-Ebert-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Es diente Jerusalemer und Berliner Experten als Forum zur Entwicklung und Diskussion von Zukunftsmodellen für die Stadt Jerusalem, die in den Verhandlungen um den Status Jerusalems als konkrete Vorschläge dienen können.

19.00 Uhr

Begrüßung:

**Knut Dethlefsen**, FES Jerusalem

Grußwort:

**Klaus Schütz**, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Präsentation:

**Szenarien für Jerusalem: Ergebnisse einer israelisch-palästinensischen Arbeitsgruppe**

**Rami Nasrallah**, International Peace and Cooperation Center, Jerusalem

**Shlomo Hasson**, Floersheimer Institute for Policy Studies, Jerusalem

Podiumsdiskussion:

**Die Zukunft einer besonderen Stadt**

**Hermann-Josef Großimlinghaus**, Deutsche Bischofskonferenz

**Shlomo Hasson**, Floersheimer Institute for Policy Studies, Jerusalem

**Rolf Mützenich MdB**

**Rami Nasrallah**, International Peace and Cooperation Center, Jerusalem

**Hans Stimmann**, Senatsbaudirektor Berlin

Moderation: **Monica Schümer-Strucksberg**, Jerusalem-Berlin-Forum

*Anschließend laden wir Sie sehr herzlich zu einem kleinen Imbiss ein, um die Diskussion in informeller Runde weiterzuführen.*





Internationale Fachkonferenz  
**Donnerstag, 7. September 2006**  
 19.00 Uhr  
 Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

## Szenarien für Jerusalem: die Zukunft einer besonderen Stadt

Einladung

### Wegbeschreibung



**Tagungsort:**  
 Friedrich-Ebert-Stiftung  
 Hiroshimastraße 17  
 10785 Berlin-Tiergarten

Wir bitten um verbindliche Anmeldung auf beiliegender Antwortkarte **bis zum 1. September 2006** an Helga Reuter:

### Organisation:

Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit  
 Referat Naher / Mittlerer Osten und Nordafrika  
 Tel: 030 26935-727, Fax: 030 26935-757, Helga.Reuter@fes.de

### Fahrverbindungen:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz  
 Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße  
 Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
 Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, weiter mit Bus 200 oder 100  
 Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200  
*Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung*